

Was Sie hier erwartet

1961

Zur Erklärung: Was die Sternchen* bedeuten	7
Was tun, wenn die Leute aus der DDR weglaufen?	9
Quellen und Anmerkungen zum Vorspann	17
Der Kommunismus siegt im Weltraum	23
Die Genesis des Neuen Menschen in der Bundesrepublik	24
Bonn ist nun akut bedroht	28
Konsultationen in Wien	32
Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.	34
Die <i>Supermächte</i> arrangieren sich mit der Notlösung	37
Wird der Eiserne Vorhang geschlossen?	42
Bestens unterrichtet und keineswegs überrascht	45
Jetzt schlägt's 13	49
In Bonn herrscht Schweigen im Walde	53
Mediale Verschaukelung der Leute	55
Die persönliche Katastrophe wird langsam zur Normalität	58
Die Bundestagswahl am 17. September 1961	60
Am Rhein sind sie erleichtert	68
Eine Legende entzaubert sich selbst	69
Das Tübinger Memorandum	74
Fliegt Gehlens großer Schwindel jetzt auf?	76
Vom Job der Botschafter	79
Quellen und Anmerkungen zu 1961	80

1962

Dr. Wolfgang Vogel betritt die große Bühne	85
Manfred Stolpe – eine deutsche Karriere	89
Stolpes Pendant in West-Deutschland	91
Demokratiskeptische Tendenzen	93
Zur Außenpolitik des westdeutschen Teilstaates	95
Willy Brandts Nebenaußenpolitik	100
Eine Spiegel-Affäre im Dienste der Außenpolitik	104
Bonns Kampf um die Unabhängigkeit der DDR	118
Absaugen der Spielverderber und Bargeld für die DDR	121
Quellen und Anmerkungen zu 1962	123

1963

Der Zirkus mit den Freunden und Alliierten	125
Auf dem diplomatischen Parkett	126
Die neue Achse: Bonn – Paris	129
Antiamerikanismus als Mittel zum Zweck	131
Betrachtungen zur Rolle der unabhängigen Medien	138
Mehr als nur ein „psychologisch interessanter Fall“	141
Aufklären zur Vernebelung	145
Der Häftlingsfreikauf läuft an	151
Die Bundesrepublik rückt weiter von der DDR weg	152
John Fitzgerald Kennedy besucht die Bundesrepublik	154
Wo für Bonn gedacht wird	160
Das Bauernopfer kommt hinter Schloss und Riegel	162
Konrad Adenauer bekommt die Rente erst mit 87	165
Sozialismus heißt auch Schönheit	168
Attentat auf den amerikanischen Präsidenten	171
Willy Brandt und die menschlichen Erleichterungen	172
Mehr Reisefreiheit nach dem Druck aus Moskau	174
Quellen und Anmerkungen zu 1963	176

1964

Die Hallstein-Doktrin muss wieder weg	181
Die Evangelische Kirche tagt in Ost-Berlin	185
Ulbricht will die West-Presse haben	186
Die deutsche Frage lässt Europa keine Ruhe	188
Franz Josef Strauß schwankt zwischen Furcht und Hass	191
Erpressung kontra vermeintliche Schlamperei	193
Moskau senkt den Daumen für ein geeintes Deutschland	194
Paris will Bonn und Moskau versöhnen	196
Die Mauer muss weg	197
Quellen und Anmerkungen zu 1964	199

1965

Wolfsschanze oder SED-Chef? Zukunft ist alles.	201
Bonn's FDP will bessere Beziehungen mit Ost-Berlin	203
Kanzler Erhard sitzt zwischen allen Stühlen	205
Die Kirchen bemühen sich um die Versöhnung mit Polen	209
Quellen und Anmerkungen zu 1965	210

1966

Adenauer meint, die Russen wollten nun den Frieden.	211
Die Bonner FDP will auch den Frieden	212
Deutschlands andere Hälfte	214
Bonn im Modus des Kalten Krieges gegen seine Partner	219
39,3 : 38,0 – And the winner is Mister 38 Prozent	221
Verdammt große Koalition ab 1966	225
Freiwillig in den Raubtierkäfig	228
Alexander Schalck-Golodkowski wird angeworben	233
Auf zu neuen außenpolitischen Ufern	236
Quellen und Anmerkungen zu 1966	240

1967

Weg mit dem Agentenschuppen	243
Das selbstverständliche Gefühl ertötet	245
Freude über mehr wirtschaftliche Kontakte	253
Eine bessere Welt wird ins Leben gesetzt	255
Rhetorische Akrobatik	258
Die vernachlässigbare Größe Willy Brandt	261
Der zweite Links-Rechts-Rollentausch	266
Der Herr nehme ihn zu sich	271
Wer nicht mehr lebt, ist ohne Sorg	272
Deutschland ist zu groß und zu klein	274
Kiesinger, Schirmer, Gerstner etc. pp.	276
Wir sind die Anerkennungspartei	284
Lächerliche Situationen	285
Die NATO, Moskau und Brandt bedrohen die BRD	286
Quellen und Anmerkungen zu 1967	290

1968

In Mitteleuropa bebt die Erde ein bisschen	293
Schwarze Vogelscheuchen für die Jugend	297
Wer den Schaden hat, muss für Spott nicht sorgen.	300
Die Feindstaatenklausel kommt wie Kai aus der Kiste	302
Tränen nach dem Prager Frühling	303
Nahaufnahmen einer Verschwörung	307
Die DDR auf dem Weg zur DDR	308
Zurück zu den Kernwaffen	310
Quellen und Anmerkungen zu 1968	311

1969

Ulbricht sucht den Kontakt zu Brandt	313
Brandt sucht den Kontakt zu den Demokraten in Bonn	315
Wenn sich die Argumentationen beißen	316
Wie lange kann Kiesinger Brandt noch ausbremsen?	320
Politik für die Vereinigung auf eigene Faust	323
Im Namen Gottes und allem, was uns heilig ist	326
Gerhard Flämig (SPD) trifft auf das Superhirn	328
Auf dem diplomatischen Parkett und in Hinterzimmern	329
Auf dem Weg zur Wahl des Bundestages	333
Den Sekt zu früh eingeschenkt	336
SPD und FDP sind von Willy Brandt nicht angetan	339
Die Begeisterung kennt keine Grenzen	343
Eine neue Außenpolitik wird konzipiert	344
Die füreinander nicht Ausland sein können	347
Von den Westmächten argwöhnisch beobachtet	350
Brandt steckt seine Linie ab	360
Ein sympathisches Gesicht wird aufgebaut	361
Strippenzieher hinter der Bühne	364
Nur Scheel mag Brandt außerordentlich	368
Von Anfang an ist der Beifall für Brandt schwach	370
Günter Guillaume betritt das Spielfeld	374
Warnung vor Stabhochsprung in den Westen	381
Quellen und Anmerkungen zu 1969	387
Ausgewählte Literatur	393
Namensregister	399